

Verleihung Jugendförderpreis 2005

Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon

zu Jugendförderpreis der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) 2005,

Preisverleihung am 04. Juli 2006 in der Realschule Zell

Ich freue mich, Sie heute zur Verleihung des Jugendförderpreises 2005 der Verbandsgemeinde Zell hier in der Realschule Zell begrüßen zu dürfen.

Ganz besonders und an erster Stelle begrüße ich natürlich die Preisträger des Jugendförderpreises. Herrn Martin Richerzhagen, Kunstlehrer an der Realschule Zell, begleitet von den Schülerinnen und Schülern der Wahlpflichtfachgruppe 8.2 und

8.1 und der Klasse 8c, sowie den Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 c, ja eigentlich genauer ausgedrückt, den ehemaligen Schülerinnen und Schülern. Seit 11 Tagen schwelgen sie ja in himmlischen Erinnerungen an ihre teuflischen Zeiten an dieser Schule und genießen - sicherlich verdientermaßen – bereits die Sommerferien, bis dann je nach künftigem Lebensweg, im August neue Aufgaben auf sie zukommen werden.

Daneben begrüße ich als weitere Preisträger die Mitwirkenden des Projektes „Naturnahes Spiel- und Freizeitgelände „Purth“, Bullay vertreten durch Herrn Beigeordneten Rautenberg von der Gemeinde Bullay sowie die Mitglieder des „You Team Bullay“ unter Leitung von Herrn Heinz Müller Ein herzliches Willkommen geht auch an die Mitglieder des Ausschusses „Jugend, Senioren und Ehrenamt“ der Verbandsgemeinde Zell, welcher die Funktion der Jury übernommen - und damit keine leichte Aufgabe hatte –, die Herren Beigeordneten Horst Scheid und Jakob Bertgen sowie für die im Verbandsgemeinderat vertretenen Fraktionen die Herren Fraktionsvorsitzenden Justen für die SPD und Goldschmidt für die FWG sowie auch Herrn Stadtbürgermeister Bamberg.

Begrüßen darf ich natürlich auch diejenigen, welche die Vorschläge eingereicht und damit auch den Blick auf das Engagement dieser Personen gelenkt haben sowie –die Vertreter der örtlichen Presse.

Ebenso herzlich willkommen heiße ich natürlich die Hausherrin und Realschulrektorin, Frau Dr. Ebenig und darf mich gleichzeitig bedanken, daß wir die Preisverleihung mit Unterstützung der Schule hier im Schulzentrum in Zell-Kaimt vornehmen können.

Genauso freue ich mich aber auch, dass das Schulorchester der Realschule Zell unter der Leitung von Herrn Gerd Steuer bei dieser Preisverleihung mit anwesend ist und der Veranstaltung den passenden festlichen Rahmen gibt. Die Qualität dieses Orchesters haben wir bereits bei vielen Veranstaltungen, wie zuletzt auch bei der Eröffnungsfeier der Zeller Leistungsschau im Mai erleben können. Herzlich willkommen Herr Steuer, ein herzliches willkommen den aktiven Musikern.

„Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“ – so poetisch umschreibt ein afrikanisches Sprichwort die große Wirkung kleiner Taten. Und eine bessere und schönere Charakterisierung von ehrenamtlichem Tun oder Freiwilligenarbeit lässt sich wohl kaum finden.

Deshalb freue ich mich sehr, heute wieder einmal Menschen aus unserer Verbandsgemeinde würdigen zu dürfen, die sich für Andere, für das Wohl unseres Gemeinwesens, einsetzen und sich dabei insbesondere für unsere Jugend engagieren.

Deshalb freue ich mich sehr, dass Sie, meine Damen und Herren, die Sie eher im Stillen wirken, heute einmal im Rampenlicht stehen und dass das, was Sie tun, nun in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt wird.

Das ist mehr als verdient. Denn Mitmenschlichkeit oder Gemeinsinn lassen sich nicht

verordnen oder einfordern und mitmenschliches Handeln hat, ganz gleich, worauf es sich richtet, einen höheren Wert als alles, was sich in Euro und Cent messen lässt.

Eigentlich wissen das Alle, doch Sie, meine Damen und Herren, handeln auch danach. Sie haben ihr ehrenamtliches Engagement auf die Jugendarbeit, auf die jungen Menschen in unserer Gesellschaft, gerichtet.

Der Verbandsgemeinde Zell ist Jugendarbeit besonders wichtig, deshalb haben wir 2001 nicht nur ein Jugendbüro zur Unterstützung von Jugendarbeit eröffnet, sondern

auch den Jugendförderpreis ins Leben gerufen. Wir wollen damit das breit gefächerte Engagement der Vereine, Jugendclubs und der unterschiedlichsten Jugend-Projekte innerhalb unserer Verbandsgemeinde unterstützen und würdigen.

Ich bin – und dies gilt für alle politisch Verantwortlichen der Verbandsgemeinde immer wieder begeistert und auch stolz auf den Ideenreichtum der Jugendarbeit und die hohe Motivation, von welcher sie geprägt ist. Ich möchte daher auch betonen, dass es bei dieser Preisverleihung nicht um Gewinner und Verlierer, nicht um erste, zweite, Dritte oder was auch immer geht.

Denn Gewinner sind Sie Alle und damit Wir Alle: die jungen Menschen in der Verbandsgemeinde Zell, denen dieses Engagement zu Gute kommt.

Ich möchte jetzt die verschiedenen Projekte, die sich für den Jugendförderpreis 2005 beworben haben oder auch von Dritter Seite vorgeschlagen wurden und von der Jury auserwählt worden sind, vorstellen:

You Team Bullay

Beginnen möchte ich mit dem YOU-Team aus Bullay. Das You Team Bullay besteht seit September 2004. Ziel der Gruppe ist es, gemeinsam sinnvoll die Freizeit zu gestalten und dies in einer Form, die auch christliche Werte beinhaltet. Die Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener aus Bullay gehört zur kath. Pfarrei St. Maria Magdalena. Sie wird unterstützt von Pastoralreferentin Annette Bollig, dem Bischöflichen Generalvikariat Trier und auch der Pfarrei selbst.

Über die Gemeinde Bullay hinaus hat das You-Team bereits die unterschiedlichsten Projekte durchgeführt.

Beispielhaft erwähnen möchte ich die Vorbereitung und Gestaltung von Jugendgottesdiensten, die musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten, Filmvorführungen, Spielabende, Gemeinsames Grillen, ein Volleyballturnier, kirchliche Veranstaltungen zu den Themen: Impuls der Kirche sowie Dunkelheit und Licht, oder in den letzten Tagen eine Jugendfreizeit auf Happy Mary.

Als Kopf des YouTeams von Bullay darf ich Herrn Heinz Müller die Verleihungsurkunde überreichen, verbunden mit einem Gutschein im Wert von 150 €.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Naturnahes Spiel- und Freizeitgelände „Purth“

Als nächstes möchte ich das Projekt Naturnahes Spiel- und Freizeitgelände „Purth“ der Gemeinde Bullay vorstellen. Die Projektinitiative ging von der Ortsgemeinde Bullay aus und wurde im Jugendausschuss des Gemeinderates ausführlich diskutiert.

Ziel war es, mit dem Freizeitgelände ein Bindeglied zwischen Jung und Alt zu schaffen, mit vielen verschiedenen Spielmöglichkeiten, aber auch der Möglichkeit Bürgerfeste, Theateraufführungen oder musikalische Veranstaltungen durchzuführen. Also eine Kommunikationsfläche, welche der Jugend, gleichzeitig aber auch allen Generationen, zur Verfügung stehen soll.

Das große Grundstück zwischen altem Dorfkern und Neubaugebiet wurde bewusst gewählt, um darüber hinaus auch eine Zusammenführung zwischen beiden Wohngebiete zu schaffen.

Besonders betonenswert ist jedoch die Form der Umsetzung. Ein wichtiges Stichwort war dabei Partizipation. Die Gemeinde beteiligte Kinder und Jugendliche bereits in der frühen Planungsphase. In einem Treffen mit Kindern und Jugendlichen wurden Gruppen gebildet, die auf Papier ihren „Traumplatz“ zeichnen konnten. Hieraus entwickelte sich schließlich eine Hitliste der Wünsche der Kids. Diese Liste wurde dann Grundlage der Planung, welche der Landschaftsarchitekt Burkhard Bunse erstellte.

Demokratie fängt klein an. Wenn wir von unseren Kindern fordern, aktive, engagierte und politisch denkende Menschen zu werden, dann müssen wir auch die Basis dafür schaffen und die heißt: Demokratische Beteiligung von klein auf.

Die Gemeinde Bullay hat mit dieser Vorgehensweise ihren Kindern die Chance gegeben, schon heute aktiv mitzubestimmen. Nur so kann Demokratie für sie erlebbar werden und ich denke, der Erfolg gibt der Gemeinde Bullay recht.

Das Angebot des Geländes beinhaltet viele unterschiedliche Freizeit- und Kommunikationsmöglichkeiten und ich kann jedem nur empfehlen, sich hier ein Beispiel zu nehmen. Das Spielgelände wurde im wesentlichen in über 2.000 Arbeitsstunden Eigenleistung durch die Bullayer Bürgerschaft gebaut.

Nach Fertigstellung haben verschiedene Vereine auch schon Patenschaften über Teilbereiche übernommen. Das Projekt ist also ein lebendiger, ein fortwährender Prozess.

Herrn Beigeordneten Michael Rautenberg, welche heute die Gemeinde Bullay hier vertritt, darf ich als kleine Anerkennung für ihre großartige Idee und insbesondere auch deren Ausführung ebenfalls den Jugendförderpreis sowie einen Gutschein im Wert von 150 € überreichen.

Herrn Martin Richerzhagen - Kunstlehrer von der Realschule Zell Lassen Sie mich bitte zum Haupt-Preisträger des Jugendförderpreises 2005 kommen, Herrn Martin Richerzhagen, Kunstlehrer an der Realschule Zell.

Die Kunstausstellungen der Realschule Zell sind im Kulturgeschehen des Zeller Hamm schon seit Jahren eine feste Einrichtung. Regelmäßig stellen die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Herrn Martin Richerzhagen ihre Ergebnisse des Kunstunterrichtes der interessierten Öffentlichkeit vor. Auch ab der kommenden Woche wird dies in der Sparkasse in Zell wieder der Fall sein.

Es ist für mich persönlich immer wieder eine Freude, bei diesen Ausstellungen dabei

sein zu können. Dass wir es hier mit „echten“ Künstlern zu tun haben, dass die Kinder und Jugendlichen wirklich ganz tolle Kunstobjekte entwickeln, davon werden wir immer wieder auf neue überzeugt.

Auch viele Orte und Plätze in der Verbandsgemeinde Zell wurden von den Schülerinnen und Schülern bereits künstlerisch hervorgehoben und viele Projekte zeugen von der Kreativität, die Ihre Schülerinnen und Schüler unter Ihrer Leitung entfalten.

Aufzählen möchte ich hier einige wenige Beispiele: die Gestaltung mehrerer Schulgebäude und zahlreicher Bushaltestellen in Zell, den Umweltbahnhof und die Mehrzweckhalle in Bullay, den Kreuzweg an der Marienburg, genauso aber auch das Erlebnisbad Zeller Land, das Bühnenbild der Leistungsschau Zeller Land im Jahr 2003 sowie das Plakat der diesjährigen Leistungsschau, und sicherlich ganz besonders herauszustellen das Bühnenbild des Musicals Rachel im vergangenen Jahr. Nicht zu vergessen natürlich auch die zahlreichen Gestaltungsvarianten der Zeller Schwarzen Katz, des wichtigen Sympathieträgers unseres Weines.

Herr Richerzhagen bringt mit seinen Schülern immer wieder Leben und Farbe in unsere Region und das auf einem erstaunlichen Niveau.

Dies ist jedoch nur die eine Seite der Medaille. Ich bin erst recht stets davon begeistert, wie Martin Richerzhagen es immer wieder schafft, seinen Schülerinnen und Schülern die Kunst, die ja so vielfältig ist, so nahe zu bringen und somit jede Schülerin, jeder Schüler ihre/seine ganz individuelle kreative Seite entdeckt.

Unermüdlich motivieren Sie ihre Schülerinnen und Schüler zu den verschiedensten Themen mit allen möglichen Materialien zu arbeiten, um daraus, wie wir sehen immer wieder wahre Kunstwerke zu schaffen.

Dabei investieren Sie, lieber Herr Richerzhagen viel Zeit, weit über das Maß der gewöhnlichen Unterrichtsstunde hinaus. So wird an vielen Nachmittagen, Samstags und in den Ferien an den verschiedensten Projekten gearbeitet. Ob es darum geht, nachmittags mit den Schülern zusammen zu arbeiten, mit dem Lieferwagen das notwendige Material irgendwo in Bitburg oder sonstwo zu besorgen, abends noch schnell eine Ausstellung aufzubauen oder wo auch immer in der Region nackte Betonwände zu verschönern, Martin Richerzhagen ist mit großem Engagement dabei und seine Schüler genauso.

Dieses Engagement, welches weit über die normale Pflichterfüllung in ihrer Tätigkeit

als Lehrer an der Realschule Zell geht, hat die Jury sehr beeindruckt.

Die Schülerinnen und Schüler sind mit Spaß und Begeisterung auch außerhalb des Unterrichts dabei und wir alle können uns regelmäßig an den beeindruckenden Ergebnissen erfreuen. Damit hat die künstlerische Betätigung über den Schulunterricht hinaus bei uns auch eine besondere Qualität in der Jugendarbeit in Form der Verbindung von sinnvoller Freizeitbeschäftigung und Kunst erhalten.

Dass die Realschule Zell damit auch über die Grenzen unserer Verbandsgemeinde in Sachen Kunst einen herausgehobenen Stellenwert besitzt, ist auch auf Ihr Engagement mit zurück zu führen.

Die Jury hat sich daher dafür ausgesprochen, Ihnen, Herr Richerzhagen, Sie mit dem Jugendförderpreis der Verbandsgemeinde Zell, verbunden mit einem Gutschein zum Einkauf von Materialien für den Kunstunterricht im Wert von 400 €; auszuzeichnen.

Daneben darf ich Ihnen als persönliche Anerkennung Ihres Engagements einen Gutschein für ein Essen für zwei Personen im Schloss Zell sowie diese Kiste Wein überreichen. Zudem erhalten die Klassen 8 und 10 – die, soweit ich weiss, in den vergangenen Jahren an den meisten Ihrer Projekte beteiligt waren - jeweils einen Scheck über 50 €; in ihre Klassenkasse.

Liebe Preisträger,

Ich möchte mich nochmals ganz ganz herzlich für ihr aller Engagement für und mit den Kindern und Jugendlichen bedanken.

Wir alle wissen, die Kinder und Jugendlichen von heute, sind die Erwachsenenwelt von morgen. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt darüber bestimmen, wie unser Leben im Alter sein wird. Jugendarbeit bedeutet daher nicht nur Freizeitgestaltung, sondern auch die Jugendlichen auf ihre Verantwortung von morgen vorzubereiten.

Das ist eine wichtige Aufgabe.

Sie zeigen mit Ihrem bürgerschaftlichem Engagement den Jugendlichen einen guten Weg. Dabei sagt ein individuelles, ein konkretes Beispiel immer mehr als abstrakte Berichte oder nüchterne Zahlen, denn es spricht die Menschen unmittelbar und auch

emotional an.

Wer sich anschaut, was Sie tun, der sieht ganz schnell, wie viel man mit Kindern und

Jugendlichen machen kann. Von wegen „die Jugend von heute hängt nur vor dem Computer“. Ich denke, die heutigen Preisträger beweisen, dass die Jugendarbeit in unserer Verbandsgemeinde groß geschrieben wird und sich darüber hinaus sehr vielfältig gestaltet.

Dafür spreche ich den Preisträgern namens der Verbandsgemeinde Zell, aber auch persönlich, meinen herzlichen Dank aus für ihren Einsatz, verbunden mit allen guten Wünschen und insbesondere dem Wunsch, dass Sie auch weiterhin diesem Engagement treu bleiben. Bitte machen Sie weiter so! Unsere Gesellschaft ist auf Menschen wie Sie angewiesen!